

rebner sprach unter Anderem Folgendes: „Man ist eben 1871 viel zu zahm gewesen, damals hat Rothschild dem Finanzminister der Commune, Fourbe, einen Kredit von 2 Millionen eröffnet; auf solche Mächtigkeiten wird man sich heute nicht mehr einlassen; bricht jetzt die Revolution aus, so wird Rothschild einfach ins Gefängnis wandern und man sich des Geldes der Bank bemächtigen. Schließlich erklärte der Redner: „Wir sind nicht grausam; wir wollen den Reichen nicht das Leben nehmen, wir wollen nur ihren Geldbeutel. Folgen wir dem Beispiel vom 18. März! Schließen wir Brüderschaft mit unsern überheißigen Freunden und den Sozialisten der übrigen Länder, und der Sieg wird, nicht zweifelhaft sein!“ Uebrigens beteiligten sich, im ganzen gerechnet, an der Feier des 18. März höchstens 6-8000 Personen und zwar fast ausschließlich die ständigen Besucher der ultra-revolutionären Versammlungen. Die eigentlichen Arbeiter, das ist erfreulich zu hören, blieben der Feier fern. Es ist aber doch immerhin Lehrreich, von Zeit zu Zeit hinzusehen, was in den Köpfen der „Ultra-Revolutionäre“ spuckt.

Im Orient ist die Lage neuerdings wieder eine gespanntere. Griechenland, obgleich in größter Geldverlegenheit befindlich, hat allem Anscheine nach große Lust, mit der Türkei doch endlich noch anzubinden. Wenigstens telegraphiert man aus Athen vom 21. März: „Die Zeitungen verzeichnen ein Gerücht, nach welchem 4 oder 5 weitere Reserveklassen einberufen werden sollen. Die Einberufungsordr für 2 Klassen ist vom König unterzeichnet, die Ausführung wurde aber bis jetzt noch auf die Vorstellungen der Vertreter der Mächte hin verzögert. Im Hafen kommen täglich Waffen- und Kriegsmaterialsendungen an; die kriegerische Stimmung der Bevölkerung ist durch das Bekanntwerden der für den Zustand der Armee günstig lautenden Gutachten der 3 Corps-Kommandeure noch verschärft worden.“

Ob die kriegerische Stimmung der griechischen Truppen, welche bekanntlich, gerade wie die türkischen Soldaten, stets bedentlich lange auf den ihnen gebührenden Sold warten müssen, auch eine so nachhaltige ist, möchten wir vorderhand noch bezweifeln. An Auswecheln, welche das „Leben im Gebirge“ dem Aufenthalt in der Kaserne vorziehen, wird es, wie seither, in der hellenischen Armee nicht fehlen.

Tagesbegebenheiten.

Württemberg.
Infolge der am 8. März d. J. und den folgenden Tagen abgehaltenen Kollaboraturprüfung ist u. A. für befähigt erklärt worden. Für Kollaboraturstellen an Lateinschulen: **S a d l e**, August, Unterlehrer in Schorndorf.

Schorndorf, 24. März. Am Montagabend wurde hier aus Anlaß des Geburtsfestes S. M. des Deutschen Kaisers in der Krone ein Banket abgehalten, zu dem Herr Oberförster Knorr, als Vorstand des „Deutschen Vereins“ eingeladen hatte. Die Beteiligung war seitens aller Stände eine so zahlreiche, daß der große Saal nicht alle Gäste fassen konnte.

In marstigen, begeisterten Worten brachte Herr Oberförster Knorr den Toast auf den auch von uns Schwaben hochverehrten und treu geliebten Helvetenkaiser aus und mit freudiger Begeisterung stimmten alle Anwesenden in das auf ihn und seinen treuen Verbündeten, unsern treuen König Karl, ausgebrachte Hoch ein.

Darauf folgte ein längerer mit allgemeinem Interesse aufgenommener Vortrag des Herrn Kollaborator **Wirkholz** über die deutsche Kaiserzeit.

Von dem Vorsitzenden der Versammlung, dem Herrn Oberförster Knorr aufgefordert, brachte Herr **Defan** Fündch in launigen Worten einen Toast auf das Deutsche Reich aus.

Der Wiederklang währte den Abend noch besonders durch den Vortrag passender, gut ausgeführter patriotischer Gesänge.

Diese gesellige Vereinigung hat den wohlthuenenden Eindruck gegeben, daß treue Gesinnung gegen Kaiser und Reich unter allerlei Volk nichts weniger als in der Abnahme begriffen sind.

Möge es uns durch Gottes Gnade vergönnt sein, d. h. möge Gott unserm Kaiser noch lange Leben und Gesundheit verleihen, daß wir den 22. März noch oft in so dankbar freudiger Weise begehen dürfen.

Gmünd, 22. März. Wir möchten die Musikfreunde von Schorndorf und Umgegend auf die Aufführung des Händelschen Oratoriums „Judas Makkabäus“ aufmerksam machen, die am 25. d. Mts. nachmittags 1/2 Uhr durch den hiesigen evang. Kirchengesang in der evang. Kirche stattfinden wird. Die bewährte Leitung des Chors durch Herrn Stadtpfarrer **Abel**, sowie die Namen der Solisten und Solistinnen (Frl. **Cybel** aus Stuttgart und Frl. **Heinkeler** aus Cietten, Sopran, Frau **Schuster** aus Stuttgart, Alt, Herr Professor **Diezel**, Tenor, und Herr Stadtpfarrer **Rebold** aus Friedrichshafen, Bass), geben allen Grund zu der Hoffnung, daß die Aufführung des herrlichen Musikwerkes eine wohl befriedigende und genussreiche werde.

Niederstetten, 21. März. Gestern abend während des Gottesdienstes riß in der Synagoge das Seil, an welchem ein Kandelaber befestigt war. Letzterer fiel mit großem Getöse zu Boden. Es war ein Glück zu nennen, daß der gegen 80 Pfd. schwere Leuchter kein Gemeindemitglied traf, sondern hart neben solchen zu Boden fiel. Die anfängliche Aufregung hatte sich bald wieder gelegt und der Gottesdienst gieng ohne weitere Störung vor.

Vom Heuberg, 19. März. Wie sehr unter der überreichen Schneelage die Bewohner der Wälder noch zu leiden haben, beweist der Umstand, daß vorgestern an der äußersten Grenze der Gemarkung **Ebingen** ein Kubel von 5 Hehen auf einem Platz erfroren aufgefunden worden ist.

Ausland.
Prag, 22. März. Der Siegung der Moldau verursacht Ueberschwemmungsgefahr der an der Moldau und ihren Nebenflüssen gelegenen Ortschaften; in einzelnen Vororten **Prags** sind die Felder bereits überschwemmt. **Rakonitz** steht teilweise unter Wasser, einzelne Häuser sind belagert.

(Wichtig für Magenleidende und bei schlechter Verdauung.) Eppingen. (Baden.) Wir hatten Apotheker **N. Brandt's** Schweizerpillen bezogen, die meine Frau regelmäßig Abends genommen hat. Sie fühlte sich recht wohl darauf und wird die Schweizerpillen fernerhin auch anwenden, auch ein guter Freund von mir aus Eppingen sagte mir, daß er dieselben schon lange halte und auch nimmer ausgeben lasse. Also unsern beiderseitigen Dank. Begrüßen wir Sie mit bekannter Achtung **Väter Schmelter**.

Verschiedenes.

Der Franzosentag am 25. März 1848.
Es war am 24. März Abends, als schon brannten die Kerzen, Da kamen eilends Saffaten, Daß die Franzosen Offenung hätten, Daß ihrer zwanzig bis vierzig Tausend In Deutschland eingefallen müßten, Daß des Gefandels wilde Herden Sengen, brennen und mordeten. — Bald hieß es, **Senz** und **Rotweil** brenne, Und wer Hilfe habe, entrinne; Sie seien geführt von Deutschen und Polen, Wollen Gleichheit bringen und Gelder holen. Das war eine angstvolle Nacht; Die Mancher schlaflos zugebracht; Bei dieser Kunde hand der Angstschweiß Auf vielen Gesichtern im Schwarzwaldekreis. Die Sengen wurden flugs umgemietet, Und zu Waffen grad geschmiebet, Um die Franzosen zu zerkleinern, Wenn sie wollten einmarschieren;

Auch sah man viele Kugeln giesen Um die Eindringlinge tot zu schießen, Und in der Finsternis der Nacht Wurde in Städten und Dörfern gewacht. — Die Nacht verlief unter Angst und Sorgen; Als aber endlich graute der Morgen, Da kam wieder ein reitender Bot', Daß jeder sich von ihnen bedroht, Es sei eine wahre Razzia.

Sie kommen im Fluge, wie **Attila**. — Die Männer eilten zu den Waffen, Alles sah man zusammenraffen, Büchsen, Stutzen und Flinten, Und keiner blieb dahinten. Der hatte einen Hirschfänger, der einen Sabel, Der eine Sense, der eine Gabel, Mit Drehschneideln, Strohmessern und Beilen, Knitteln, Spießen und Keulen. Mit Hänen und Aexten, Was Jedem gerade war am nächsten, Sah man die Bürger zusammen eilen Bei der Sturmthore Heulen. Da galt kein Unterschied der Stände, Alle boten sich die Hände, Um abzuwenden die Gefahren Und die Feinde zu treiben zu Paaren. Selbst Greise fühlten sich wieder jung Bei der allgemeinen Begeisterung. — Ganz anders sah es bei den Frauen, Da gab's nichts als Thränen zu schauen; Sie raunten durchs Haus mit Händeringen, Jammernd: Was wird uns der Abend bringen? Vielleicht ist dies der letzte Kaffee, Wenn die Franzosen kommen, o weh!!! Sie unarmten ärtlich die scheidenden Gatten, Die faum noch Zeit zum Abschiedstuß hatten, Und fragten sie: **Werd' ich dich wiedersehen?** Lieber Mann, laß Dir doch nichts geschehen! Die Töchter sich in die Kammer begaben Und kleideten sich als unbärtige Knaben, In manchen Orten ward gar die Flucht Mit Extrapoß in die Hauptstadt verjagt. Uns Knecht dachte gar manche nicht mehr, Sie lernten die Kisten, den Sekretär; Die Schatullen und Schachteln wurden alle Gefüllt, um im äußersten Nothfall Der Wut des Feindes sie zu entziehen, Wenn's so weit käme, daß man müßte fliehen. Hier lag mit Mehl gefüllt ein Sack, Und dort von Kleidern und Betten ein Paß. — Von goldenen Ringen, von Perlen und Uhren Sah man in den Zimmern bald keine Spuren, Die silbernen Köpfe wanderten hin Zu der Keller hinunter, hinauf ins Kamin, Und selbst in dem obersten Zaubenschlag Gar manches von Wert verborgen lag. Ja, Eine gar in das Ofenloch Mit ihrem Granatenmüßer kroch; Eine Andere barg in Heu und Stroh Ihren Schmutz, oder gar in einem Haufen Koh, Und Viele verschlossen ihr Vestes in Flaschen, Damit die Franzosen es ja nicht erhaschten. Sie dachten: Wir wollen es lieber begraben, Sie sollen, sie sollen, sie sollen's nicht haben. Eine **Tübinger Jungfrau**, alt an Jahren, Nannte trostlos mit fliegenden Haaren, Und beschwerte den Brautgymnd vor der Bande Mit schweren Steinen in der Krautstunde, Und selbst ein Nachstuß, fast ist es zu arg, Ward da des gleichen Mammons Careg. Auch wanderten viele Papiere und Gelder, In das Dicht der nahe gelegenen Wälder, In die Flüsse und in die Tiefe der Brunnen Ist mancher Beutel mit Thaleru entronnen. Selbst **Wirte**, sonst scheinend Bier und Wein, Die zogen eilig die Schilde hinein, Und viele **Firma's** der Fabrikanten Auf einmal an ihrem Hänsken verschwanden; Auch mehrere Leute im Lande Schwaben Sollen drei Heinden angethan haben, Andere auch noch zwei Paar Hosen Aus lauter Furcht vor den Franzosen. Zu **Sagelloch** riß man, wald ein **Grans**, Dem Wegzeiger gar den Arm heraus. Endlich ein Spion ward eingefangen, Der in **Phillingen** beinaß wurde gefangen. Doch erwies es sich im Verlaufe klar, Daß es der Lammwirt auf dem Holzwege war. Nachdem man den Tag unter kümmerlichen Erwartungswoll hatte hinbringen müssen, So kamen endlich zu gutem Glück Die ausgelandten Reiter zurück Und brachten die frohe Nachricht herbei Daß kein Franzos im Lande sei, Und man kam zu der Erkenntnis, Daß es gewesen ein Mißverständnis. Darüber freute sich **Alt** und **Jung** Am Tage **Maria Verkündigung**.

Verlosungsblatt Nr. 13, 1885.
Redigiert, gedruckt und verlegt von **J. Köster, (C. W. Mayer'sche Buchdruckerei)** in Schorndorf.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Er erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag.
Abonnementpreis: vierteljährl. 86 S., durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk viertelj. 1 M. 15 S.
Trägerlohn viertelj. 9 S.
Injectionspreis: die vierpaltige Zeile oder deren Raum 10 S.

Nr. 36. Samstag den 27. März 1886.

Einladung zum Abonnement.
Für das II. Quartal 1886 können auf den Schorndorfer Anzeiger sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden. Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S. Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaktion.
Bekanntmachungen.
Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermin freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf die Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst. (§ 62 Ziff. 8 der Erf.-Ordn.)
Bollschullehrer und Kandidaten des Volksschulamts, welche auf die Begünstigung des § 9 Abs. 1 der Erfagordnung Anspruch machen, haben ihre Befähigung für das Schulamt durch Vorlage einer beglaubigten Abschrift ihres Prüfungszeugnisses nachzuweisen.
Sollten Militärpflichtige zu Zuchthausstrafe verurteilt worden und deshalb gemäß § 35 der Erf.-Ordn. vom Dienst im Heere und in der Marine ausgeschlossen sein, so sind, falls es noch nicht geschehen, alsbald die betreffenden Strafausschreiben einzusenden; desgleichen, wenn Militärpflichtige der bürgerlichen Ehrenrechte verlustig erklärt worden sind.
Die Militärpflichtigen sind anzufahren, sich behufs der Rangierung mindestens eine halbe Stunde vor Beginn des Musterungsgefchäfts vor dem Musterungsorte einzufinden; auch ist sämtlichen Pflichtigen einzuschärfen, daß sie mit rein gewaschenem Körper und reiner Wäsche zu erscheinen haben.
Die Herren Ortsvorsteher haben sich mit den Militärpflichtigen ihrer Gemeinden am betreffenden Musterungstage zur festgesetzten Zeit im Musterungsorte einzufinden und die **Rekrutierungs-Stammrolle mitzubringen.**

I. Die Musterung.
Dienstag, 27. April d. J., vormittags 8 1/2 Uhr auf dem Rathaus in Grumbach;
Mittwoch, 28. und Donnerstag 29. April, je vormittags 8 Uhr auf dem Rathause in Schorndorf.
Die seitherige Reihenfolge der Gemeinden bleibt unverändert.
Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die zur Bestellung verpflichteten Militärpflichtigen des Jahrgangs 1866/86, sowie diejenigen Pflichtigen der früheren Altersklassen, insbesondere von 1865 und 1864, über welche noch nicht definitiv entschieden ist, auf oben angegebene Zeit und an die beigesetzten Orte zur Musterung zu beordern.
Vorzuladen sind hienach, soweit sie nach §. 23, 2 und 24 2 der Erfagordnung im Bezirk stellungspflichtig sind:
1) alle im Jahre 1866 geborenen Militärpflichtigen;
2) diejenigen der Altersklassen 1864, 1884 und 1865/1885, über deren Militärverhältnisse noch nicht definitiv entschieden ist, also alle, welche Familienverhältnisse halber oder wegen Berufs oder wegen zeitlicher Untauglichkeit bei den früheren Musterungen zurückgestellt worden sind;
3) die Ueberzähligen, d. h. diejenigen Tauglichen der Altersklassen 1884/1885, welche wegen hoher Losnummer nicht eingereiht worden sind, aber im Falle des Bedarfs sich zur Verfügung zu stellen haben;
4) die Rückständigen (Restanten) früherer Altersklassen, über deren Militärpflicht noch nicht endgültig entschieden ist, also namentlich: Eingewanderte, Ueberangene, seither abwesend Gewesene, namentlich auch solche, welche sich noch nicht vor der Obererfag-Kommission gestellt haben.
Die Militärpflichtigen der älteren Jahrgänge haben ihre Losungsscheine mitzubringen.
Solche Militärpflichtige, welche bei der Musterung nicht pünktlich erscheinen, werden, sofern sie nicht dadurch zugleich eine härtere Strafe verurteilt haben, mit Geldstrafe bis zu 30 M. oder Haft bis zu 3 Tagen bestraft, auch können ihnen die Vorteile der Losung entzogen werden. Ist diese Verurteilung in bösslicher Absicht oder wiederholt erfolgt, so können die Erfagbehörden sie auch des Anspruchs auf die nach §§ 19 bis 22 des Reichsmilitärgefetzes zulässigen Vergünstigungen verlustig erklären und als unfähige Heerespflichtige sofort in die Armee einreihen lassen. Die Dienstzeit wird alsdann erst vom nächstfolgenden Rekruten-Einstellungstermin ab gerechnet. (§ 33 des Reichsmilitärgefetzes und §§ 64 und 65 der Erf.-Ordn.)
Zurückstellungsansprüche werden nicht berücksichtigt, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und nicht mit den nötigen Zeugnissen belegt sein werden. Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Gefchäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne beanspruchen, so haben auch diese vor der Erfagkommission zu erscheinen.
Wer an Epilepsie zu leiden behauptet, hat auf eigene Kosten 3 glaubhafte Zeugen hiefür zu stellen und dies behufs deren Vernehmung sofort anzuzeigen.

II. Die Losung
findet für sämtliche Militärpflichtige der Altersklasse 1886 und der Losungsberechtigten früherer Jahrgänge, welche noch nicht gelöst haben am **Freitag den 30. April d. J.,** vormittags 8 Uhr auf dem Rathause in Schorndorf in Gegenwart der verstärkten Erfag-Kommission statt.
Jedem Militärpflichtigen ist das persönliche Erscheinen überlassen. Für die nicht Erschienenen wird durch ein Mitglied der Erfag-Kommission gelöst.

III.
Am **Donnerstag den 29. April d. J.,** von nachmittags 3 Uhr ab werden die Reklamationen der Reservisten, Landwehnmänner und Erfag-Reservisten 1. Klasse geprüft werden.
Diese Bekanntmachung ist nicht nur auf ortsübliche Weise gemäß §. 61 Ziff. 2 der Erf.-Ordn. wiederholt zu veröffentlichen, sondern auch den Beteiligten noch besonders urkundlich zu eröffnen und eine nach den einzelnen Jahrgängen und nach der Ordnung in den Rekrutierungs-Stammrollen angelegte Eröffnungs-Urkunde einzusenden.
Schorndorf, den 26. März 1886.
Der Civilvorstehende der Erfag-Kommission:
Oberamtmann Bann.

Schorndorf.
Schaffbau betreffend.
Infolge mehrfacher Anfragen sieht sich das Oberamt veranlaßt folgendes bekannt zu geben:
Der Oberamts-tierarzt hat nach seinem Dienstvertrag sämtliche Schaffbesitzer des Bezirks und zwar je im Frühjahr unmittelbar vor dem Abgang derselben auf die Waide zu untersuchen.
Für diese Untersuchung darf er von den Besitzern der Schafe für je 100 Stück in der Oberamtsstadt 1 M. auswärts 1 M. 50 S. erheben.

Außerdem hat der Oberamtsarzt eine Gebühr von 35 S für die Ausstellung einer Urkunde, falls eine solche notwendig ist, anzusprechen. Den 24. März 1886. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. An die Ortsvorsteher.

Bekanntmachung, betreffend die Anzeige pockenkranker Rüge. Nach der Ministerial-Verfügung vom 25. Februar 1875 S. 22. Reg. Bl. S. 148 erhält jeder Viehbesitzer, welcher natürlich pockenkranker Rüge so zeitig zur Anzeige bringt, daß der Pockenstoff von denselben zur Impfung von Menschen mit Erfolg benutzt werden kann, aus der Staatskasse eine Belohnung von 24 Mark.

Diese Bestimmung ist in allen Gemeinden, in welchen Viehhaltung stattfindet, alljährlich im Monat April unter der Aufforderung an die Viehbesitzer in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, sobald sie die natürlichen Pocken bei einer Kuh wahrnehmen, dieses dem Ortsvorsteher schleunigst anzuzeigen, welcher sofort unverweilt den Oberamtsarzt schriftlich hievon in Kenntnis zu setzen hat.

Die ächten Kuhpocken sind eine Ausschlagskrankheit, welche allem nach ursprünglich nur an dem Euter und an den Zitzen der milchgebenden Rüge, besonders im Frühjahr vorkommt, und häufig zugleich mit einem bedeutenden Wechsel in der Lebensweise der Thiere z. B. dem Uebergange derselben vom getrockneten Futter zum frischen, von der Stallfütterung zum Weidetrieb, von der Abgewöhnungszeit der Kälber, mit einem Transport der Rüge von einem Aufenthaltsort in den andern oder auf einen Viehmarkt und einem dabei weniger regelmäßig oder sparsam stattgehabten Ausmelken, auch Erhigen derselben zusammentritt. Jüngere Rüge, namentlich solche, welche noch nicht lange vorher das erste Kalb geworfen haben, scheinen der Krankheit häufiger unterworfen zu sein, als ältere. Die Pocken, welche von bössartigen, übertriebenen Geschwüren wohl zu unterscheiden sind, enthalten eine geruchlose Flüssigkeit und klingen sich durch ein anfangs nicht bedeutendes Geßwären und Anschwellen des Euters und der Striche und durch ein leichteres Empfindlichwerden dieser letzteren beim Melken an. In den ersten Tagen bilden sich Knötchen unter der Oberhaut von der Größe einer Linse, bis zu der einer gewöhnlichen runden Bohne und am 2. oder 3. Tag nach ihrem Erscheinen verwandeln sie sich in die eigentlichen mit einer in der Regel geruchlosen Lymphe erfüllten Pocken, welche vom Mittelpunkt an gegen den Rand hin in den meisten Fällen bläulichweiß, am Rand aber selbst bläulich oder auch rötlichgelb aussehen, in den nächsten Tagen aber an Größe zunehmen und häufig den Umfang eines 5-Pennigstückes erreichen.

Die Ortsvorsteher werden angewiesen, die vorgeschriebene Bekanntmachung sofort zu vollziehen und für möglichste Verbreitung derselben Belehrung über die ursprünglichen Kuhpocken, welche im Regierungsblatt von 1838 S. 378-384 ausführlicher enthalten ist, unter den Viehhaltenden zu sorgen. Den 24. März 1886. R. Oberamt. Baun.

Schorndorf. Aufforderung an die Hunde-Besitzer zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1886 31. März 1887.

Sämtliche Hunde-Besitzer werden hiermit zur Versteuerung ihrer Hunde auf das Etatsjahr 1. April 1886/31. März 1887 aufgefordert, indem zugleich Folgendes bemerkt wird:

- 1) Von allen im Lande befindlichen Hunden, welche über 3 Monate alt sind, ist eine Abgabe zu entrichten, welche einschließlich des Steuerzuschlags 8 M für jeden Hund, ohne Unterschied der Benutzung desselben, beträgt.
2) Steuerpflichtig ist der Inhaber des Hundes. Wer jedoch in dem Etatsjahr 1. April 1885/31. März 1886 einen Hund versteuert hat und denselben in der Zeit vom 1. bis 15. April 1886 nicht abmeldet, hat die Steuer von demselben für das Etatsjahr 1 April 1886/31. März 1887 fortzuentrichten, wenn er gleich am 1. April 1886 keinen Hund mehr hat.
3) Auf den 1. April 1886 haben daher nur diejenigen Steuerpflichtigen Anzeige zu machen, welche am 1. April einen Hund von steuerpflichtigem Alter besitzen, ohne schon in dem Vorjahr einen Hund angezeigt und versteuert zu haben, sowie diejenigen, welche am 1. April mehr steuerpflichtige Hunde besitzen, als sie im Vorjahr angezeigt und versteuert haben. (Anmeldung.) Wer am 1. April einen in dem Vorjahr mit der Steuer belegten Hund nicht mehr hat und auch keinen anderen Hund an Stelle desselben besitzt, hat hievon ebenfalls Anzeige zu machen, wenn er von der Steuer für das neue Etatsjahr befreit werden will. (Abmeldung.)
4) Wie die Anzeige der Hunde, so hat auch die Abmeldung derselben

schriftlich oder mündlich bei dem Ortssteuerbeamten desjenigen Ortes zu geschehen, an welchem der Hunde-Besitzer am 1. April wohnt.

Dabei werden die Hunde-Besitzer darauf aufmerksam gemacht, daß der Ortssteuerbeamte für jede Abmeldung eine Bescheinigung zu erteilen hat.

5) Ein Hunde-Besitzer, welcher nach oben Ziffer 3 Abs. 1 anzeigepflichtig ist, diese Anzeige aber nicht spätestens bis 15. April macht, hat den vierfachen Betrag der Abgabe zu bezahlen.

Wer unrichtigerweise einen Hund, welchen er am 1. April noch besaß, innerhalb der Aufnahmezeit abmeldet, macht sich einer Hinterziehung der Abgabe schuldig und hat daher gleichfalls den vierfachen Betrag derselben zu entrichten, wenn er nicht bis zum 15. April die Abmeldung zurückgenommen hat.

6) Diejenigen, welche nach dem 1. April im Laufe der drei Quartale April/Juni, Juli/September und Oktober/Dezember 1886 Besitzer steuerpflichtiger Hunde werden, sind, sofern letztere nicht an die Stelle bisher versteuerten Hunde treten, verpflichtet, hievon binnen 14 Tagen Anzeige zu machen und vom nächsten Quartal an die Abgabe zu entrichten.

Wer diese Anzeige nicht rechtzeitig macht, hat den vierfachen Betrag der gesetzlichen Abgabe zu bezahlen. Den 24. März 1886. R. Oberamt. R. Kameralamt. Nayher.

Schorndorf. Diebstahlsanzeige.

Der Barbara Uex, Ehefrau des Johann Daniel Uex in Winterbach wurde am 15. d. M. ein dunkelgrüner, unten mit einem Aufschlag versehener, wollener Frauenrock den sie vor ihrem Fenster zum Trocknen aufgehängt hatte, gestohlen.

Um Nachforschung nach dem Thäter und Beischaffung des Rocks wird gebeten. Den 25. März 1886. R. Anwaltschaft. Rothmund A.M.

Bekanntmachung, betreffend die Kontrollversammlungen im Landwehr-Bataillon-Bezirk Gmünd im Frühjahr 1886.

Dieselben finden in nachstehender Weise statt: 1. Compagnie Schorndorf.

1. Kontrollplatz Grunbach. Samstag den 3. April, vormittags 10 Uhr auf dem Kirchplatz mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden: Grunbach, Nischberg, Deutelsbach, Gerabfetten, Hebsach, Höpflinswarth, Schnaitz.

2. Kontrollplatz Schorndorf. Samstag den 3. April, nachmittags 3 1/2 Uhr auf dem Rathausplatz mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden: Adelberg, Alperglan, Baiered, Balthmannsweiler, Buhlbronn, Hegenlohe, Hohengehren, Niedelsbach, Oberberken, Oberurbach, Rohrbronn, Schlichten, Steinenberg, Thomashardt, Unterurbach, Vorderweihbuch.

3. Samstag den 3. April, nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem Rathausplatz mit den Kontrollpflichtigen der Gemeinden: Schorndorf, Haubersbronn, Schornbach, Weiler, Winterbach.

Bei der Frühjahrskontrollversammlung haben zu erscheinen: Die Wehrmänner, Reservisten, Dispositionsurlaubler, die wegen zeitiger Dienstunbrauchbarkeit zur Disposition der Ersatzbehörden entlassenen Mannschaften, ausgehobene und noch nicht eingestellte Rekruten für das Trainbataillon Nr. 13, sowie die im vorigen Sommer ausgehobenen und mit Urlaubspässen versehenen Schulamtskandidaten.

Die Mannschaft wird hiedurch befehligt, mit den Militärpapieren versehen zur angegebenen Zeit pünktlich und ordnungsmäßig auf den Kontrollplätzen zu erscheinen.

Dabei wird bemerkt, daß die Mannschaften am Tage der Kontrollversammlung den ganzen Tag als zum activen Heere einberufen sich zu betrachten haben und demgemäß den Vorschriften des Militärstrafgesetzbuches in deren ganzem Umfange ohne Einschränkung unterliegen.

Die Leute der Jahresklasse 1878 werden in die Landwehr und diejenigen der Jahresklasse 1873 in den Landsturm überführt.

Wer durch Krankheit abgehalten ist persönlich zu erscheinen, hat dies durch ein ärztliches oder obrigkeitliches Attest nachzuweisen und dieses rechtzeitig dem Bezirksfeldwebel übergeben zu lassen.

Unentschuldigtes Ausbleiben wird mit Arrest bestraft. Es wird daran erinnert, daß die hinter den letzten Jahrgang der Landwehr zurückgestellten oder auf ihren bermaligen Stellen als unabhkömmlich anerkannten Mannschaften bei der Kontrollversammlung zu erscheinen haben.

Die Schultheißenämter werden ersucht, für Bekanntmachung auf ortsübliche Weise zu sorgen, namentlich es auch solchen Leuten bekannt geben zu lassen, welche auf einzelnen Höfen, Mühlen zc. ihren Wohnsitz haben. G m ü n d, den 15. März 1886.

Königl. Landwehrbezirkskommando.

Revier Adelberg. Reifig-Verkauf.

Am Dienstag den 30. d. M., Vormittags 9 Uhr

aus dem Staatswald Dächler 45 Lose herumliegendes meist buchenes Reifig und 4 Lose Scheibholzreifig der Gut Adelberg.

Zusammenkunft auf der Weinsteiße am Herrenweg.

Revier Adelberg. Reifig-Verkauf.

Am Donnerstag den 1. April, Vormittags 9 Uhr

600 Wellen gemischtes Scheibholzreifig der Gut Blüderhausen. Zusammenkunft zum Vorzeigen morgens 8 Uhr beim Bildhäle.

Schorndorf. Kies- und Sandplatte-Verkauf.

Montag den 29. März, abends 6 Uhr

wird die Kies- und Sandplatte bei der Warnungstafel auf 1 Monat auf dem Plage verpachtet von der Stadtpflege.

Schorndorf. Diejenigen Gewerbesteuer...

welche pro 1885/86 eine Forderung an die Stadtpflege zu machen haben, werden ermahnt, solche längstens bis 10. April d. J. zu übergeben.

Später einlaufende können nicht mehr berücksichtigt werden. Stadtpflege.

Gewerbe-Verein.

Samstag abend 8 Uhr Plenar-Versammlung im „Walhorn“, wozu die Mitglieder freundlich eingeladen werden.

Tagesordnung: Verkauf abgängiger Bücher. Neuwahl des Ausschusses. Der Vorstand.

Gesangverein „Frohsinn.“

Samstag abend 8 Uhr Monats-Versammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Der Ausschuss.

A.-V. Harmonie.

Samstag Abend 8 Uhr Monatsversammlung im Lokal. Vollzähliges Erscheinen wird erwartet. Der Ausschuss.

Turn-Verein.

Samstag Abend gefellige Unterhaltung bei Krieg.

D. A.

Sonntag mit tag 2 Uhr im „Kreuz“.

Nassachmühle Amtsgerechts Schorndorf.

Aus der Konkursmasse des Gottlob Ziegler, Bauers und Holzhandlers in Nassachmühle bringe ich in dessen Behausung am Montag den 29. ds. Mts., von vormittags 9 Uhr an,

im Wege öffentl. Aufsteigs und gegen Baarzahlung zum Verkauf: 1 gold. Fingerring, 2 Betten, Leinwand, einiges Küchengeschirr, Schreinwerk, 4 Fässer und sonstiges Handgeschirr, gemeinen Hausrat, Feld- und Handgeschirr, 1 Futterschneidmaschine, 4 Wagen, 1 Wagen incl. Fußwinde, Pflug, 2 Pferdegeschirre und sonstiges Bauerngeschirr.

Hierzu erlaube ich mir Kaufsliebhaber einzuladen. Schorndorf, den 21. März 1886. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gaupp.

Stadt Schorndorf. Haus-Verkauf.

Aus der Konkursmasse des Gustav Friedrich Schäbel, Restaurateurs dahier wird am Dienstag den 30. ds. Mts., nachmittags 2 1/2 Uhr im Ratszimmer dahier zum zweiten und letztenmal im Wege öffentlichen Aufsteigs und gegen Baarzahlung zum Verkauf gebracht.

Gebäude. Nro. 467. 1 a 71 qm zweistödiges Wohnhaus, Scheuer und Hofraum, auf dem Graben, neben dem Gemeindebachhaus und dem Graben.

Brandvers.-Anschlag 6500 M. Gemeindl.-Anschlag 9000 M. Angekauft zu 8050 M.

wozu ich Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß für den Kaufschilling ein tüchtiger Bürge zu stellen ist. Schorndorf, den 22. März 1886. Konkursverwalter: Gerichtsnotar Gaupp.

Bau-Afford.

Die Arbeiten zur Unterhaltung des Bahndröppers und der Hochgebäude im Jahre 1886 sollen, soweit möglich, im Afford vergeben werden und liegen Voranschläge, Preisliste mit Bedingungen bei dem Bauamt und den Bahnmeistern in Waiblingen und Gmünd zur Einsicht auf.

Die Offerte sind bis 1. April d. J., nach Bahn- und Hochbau getrennt mit genauer Angabe der submittierten Strecke schriftlich und in Prozenten der Preisliste ausgedrückt hier einzureichen.

Mit Eingabe des Offertes verpflichten sich die Submittenten zur Annahme aller für ihre Arbeitsgattung in der Preisliste festgesetzten Preise auch soweit sie auf Tagelohnsarbeiten Bezug haben. Die Auswahl unter den Submittenten wird unbedingt vorbehalten. Schorndorf, 20. März 1886. R. C. Betr. Bauamt. Wundt.

Schorndorf. Dankagung.

Die Älterer & Mündelner Feuerversicherungs-Gesellschaft hat der hiesigen Feuerwehr nun zum 2ten mal eine Eräberige Druckfeuer-Spritze von Heinrich Kurz in Stuttgart zum Geschenk gemacht, wofür hiemit öffentlich der Dank der Feuerwehr und der Gemeindebehörde ausgesprochen wird. Den 26. März 1886. Namens des Gemeinderat. Stadtschultheiß Fritz.

Forstamt Schorndorf. Waldfeuerordnung betreffend.

Die Ortsvorsteher des diesseitigen Forstbezirks werden angewiesen, die Art. 30-32 des Forstpolizeigesetzes vom 6. Septbr. 1879 und die Bestimmungen des II. und III. Teils der Waldfeuerordnung vom 14. Juli 1807 (vergl. Art. 47 Abs. 2 obigen Gesetzes) in ihren Gemeinden alsbald und namentlich auch zu publizieren, daß nach § 31 der Waldfeuerordnung Jedermann zur alsbaldigen Anzeige eines entdeckten Waldbrandes verpflichtet ist. Schorndorf, den 26. März 1886. R. Forstamt. Schultheiß.

Schorndorf. Circus Olympique beim Steigerturm.

Sonntag den 28. März wird die rühmlich bekannte Künstler-, Turner-, Seil- und Ballettänger-Gesellschaft des Alex. Dupuis 2 große Vorstellungen geben. Anfang der ersten nachmittags halb 4 Uhr, der zweiten abends halb 8 Uhr.

Zum Schluß: komisch-italienische Pantomimen. Zu zahlreichem Besuch ladet höflichst ein Alexander Dupuis.

Haubersbronn. Rekruten-Versammlung in der „Linde“.

Unterzeichneter empfiehlt in großer Auswahl: Puppen- & Kinderwagen, Sofa, Kösche, Matratzen, Altwaterstühle, Rouleaux, Reiseartikel, Kellnerintaschen, Ranzen, Pferde- und Kuhgeschirre, (neue u. gebrauchte,) sowie alle Arten Sattlerwaren. J. Merz.

Neue Tapeten-Musterkarte

in reichhaltiger Auswahl empfiehlt J. Merz.

Schanfeln & Spaten

sowie Äden- und Thürband äußerst billig ab M. Sperle.

Sommerhemden, Hüper & Pique, weiße Hemden und Kragen, Blusen, Schürzen in großer Auswahl, ebenso Strickgarne empfiehlt zu den billigsten Preisen. G. J. Schmid jr. neue Straße.

Güter-Gips

zu haben. Bei 20 Cr. 1 unsonst. Karl Schnell Müller. Schorndorf. Auf Jakob d. J. wird für eine kleinere Familie ein Logis mit 3 bis 4 Zimmern neben den sonstigen Erfordernissen zu mieten gesucht. Von Wem? sagt die Redaktion.

**Bezirks-(Gewerbe)-Krankenkasse
Schorndorf.**

Der bisherige Kassier hat krankheitshalber seine Stelle niedergelegt, es ist die Kasse deshalb in der Lage, einen

Hauptkassier zu engagieren und sieht man Bewerbungen entgegen.

Bemerkt wird, daß nur auf hier wohnende Bewerber reflektiert werden kann.

Die Vorschriften über Rechnungs- und Kassensführung sind in §. 61 der Statuten niedergelegt.

Die Dienstkaution des Hauptkassiers ist auf 1200 Mark festgesetzt. Das Bureau hat der Kassier zu beschaffen, das Inventar ist vorhanden. Für seine Mühewaltung wird dem Kassier ein jährliches Einkommen von 600 Mark gewährt. Anträge sind innerhalb 8 Tagen schriftlich an den Vorsitzenden der Kasse Herrn Paul Gabler zu richten.

Der Vorstand.

Nähmaschine

Wesler und Wilson, guterhalten mit Kästen zu verkaufen um 20 M.
Fr. Schauler neue Straße.

Die Unterzeichnete empfiehlt sich im Nähen, Waschen u. Bügeln im Hause und sichert billige Bedienung zu.
Frau Bay n. d. Döfen.

Adelberg.
Nächsten Mittwoch u. Donnerstag ist **Kalk und Ziegelware** zu haben bei
Jakob Gnähle, Ziegler.

Oberurbach.
Heute wieder ausnahmeweise fettes Pferdefleisch, pr. Pfd. 10 S.
Stradinger, Pferdehsh.

Geradsetten.
1 mit dem 4. Kalb großtrüchtige Kuh schwerer Schlags hat zu verkaufen.
Gottfried Stängle.

Donnerstag den 1. April sind sehr schöne Milchschweine zu haben bei
Chr. Manz i. d. Verwaltung.

Württemberg.

Esslingen, 23. März. Die bürgerlichen Kollegien haben beschlossen, aus Anlaß der Vermählung S. K. G. des Prinzen Wilhelm ein Geschenk im Wert von 1000 M. zu geben.

Ludwigsburg, 22. März. Zur Feier des 170jähr. Bestehens des 3. Württ. Inf.-Regts. Nr. 121, welches am 18. März 1716 als Regiment „Alt Württemberg“ durch Herzog Eberhard Ludwig gegründet wurde, veranstaltete gestern Abend das Unteroffizierkorps des 2. Bataillons dieses Regiments im Museumsfaale eine gesellige Unterhaltung. Derselben wohnten der Brigadefeldkommandeur Generalmajor v. Kettler und der Regimentskommandeur Oberstleutnant v. Hartrott, sowie Offiziere des Regiments und geladene Gäste bei. Es wurden drei lebende Silber aus der Bergangeheit des Regiments aufgeführt, als 1. Bild: Gründung des Regiments „Alt Württemberg“ durch Herzog Eberhard Ludwig den 18. März 1716. 2. Bild: Lagerstätte nach der Schlacht bei Peterwardein,

die das Regiment im Jahre 1718 unter Prinz Eugen mitfochten. 3. Bild: Szene beim Uebergang über die Beresina im russischen Feldzug, aus dem nur sieben Mann vom Regiment in die Heimat zurückkehrten.

Deutsches Reich.

Bresden, 24. März. Die Elbe ist über die Ufer getreten. Aus allen Teilen Sachsens laufen Berichte über Ueberschwemmungen ein. Die Nacht hindurch wurden Warnungsschiffe abgegeben. Der Pegelstand wird immer bedenklicher, man befürchtet das Eintreten einer Ueberschwemmung.

Breslau, 23. März. In Bries wurde in verloffener Nacht aus der Wohnung des der Feillichkeiten wegen abwesenden Kommandeurs des Füsilierbataillons vom Regiment Nr. 51 die Bataillonstasse mit 27 000 M. Inhalt gestohlen.

Ausland.

London, 23. März. In Plymouth stürzte gestern ein im Umbau befindliches Haus, in dessen

**Bezirks-(Gewerbe)-Krankenkasse
Schorndorf.**

Der Einzug der Beiträge findet bis auf weitere Mitteilung an dieser Stelle nicht statt.
Der Vorstand.

Gebäude-Verkauf.

Auf Ableben des Schreinermeisters Walliser in Oberschlechtbach kommt dessen 2 stockiges, theils neues Wohnhaus mit besonderer Scheuer um billigen Preis und unter günstigen Bedingungen zum Verkauf.

Dasselbe eignet sich durch seine 2 Wohnungen, wovon die eine als Werkstatt benützt werden kann, hauptsächlich für einen Schreiner, Wagner oder Kübler, welche Gewerbe in dieser Gemeinde noch nicht vertreten sind, und daher ein tüchtiger Meister sein gutes Auskommen finden würde, ebenso aber auch sind die Gebäulichkeiten zur Deconomie passend.

Diehaber — unbekannt mit Vermögenszeugnissen versehen — werden zu der am
Samstag den 3. April, Nachmittags 2 Uhr
stattfindenden Auktions-Verhandlung auf das hiesige Rathaus eingeladen.
Den 24. März 1886. Schultheißenamt.
Bauerle.

Beutelsbach.
Seideseiden, dreiblättrigen & ewigen
Klee-Samen,
Hansamen, Leinsamen, Widen, Pferdezahnmals, Erbsen, Linsen empfiehlt zur Saat billigt
Julius Lohss.

Hohengehren.
7 Stück Milchschweine verkauft nächsten Donnerstag d. 1. April morgens 8 Uhr.
Joh. Georg Geyer.

1/2 Morgen Wiese
in der Krebe fest dem Verkauf aus.
Marie Gnähle.

Winterbach.
Einen neuen 1 1/2 Spännerwagen, einen neuen 1-Spännerwagen, ein starkes Handwägel und zwei Nadelstühle hat zu verkaufen
Hauff, Schmied.

Schnaitz.
Einen kräftigen, jungen Burschen nimmt unter günstigen Bedingungen mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre.
J. Ayrath, Wagner.

Ein geeigneter Platz (möglichst Barriere) zum Aufstellen von Möbeln wird sofort auf ca. 6 Wochen gesucht.
Von wem? sagt die Expedition.

Frischen keimfähigen Gartensamen empfiehlt
L. Kurz, vormals Karoline Hellerich.

Erdegeschöpf ein Mobelwarengeschäft betrieben wurde, plötzlich ein. Die Maurer hatten das 3. Stockwerk mit Baustoff überladen. Der Boden gab nach und stürzte mit dem Baustoff u. allen Werkzeugen durch die untern Stockwerke mit furchtbarem Krachen in den Garten hinab, wo sich 3. außer dem zumeist aus jungen Mädchen bestehenden Geschäftspersonal mehrere Damen befanden, die Einkäufe machten. Von den unter den Trümmern verbliebenen Personen wurde eine alte Dame als Leiche und neun junge Mädchen in schwerverletztem Zustand hervorgezogen. Mehrere andere Personen kamen mit leichten Verletzungen davon.

London, 25. März. Als die Königin Victoria mit der Prinzessin Beatrice gestern nachmittag spazierenfuhr, stürzte ein Mensch auf den Wagen zu und warf einen Brief hinein. Der Mensch wurde sofort verhaftet; er scheint nach dem angestellten Verhör geistesgestört zu sein. Die Königin setzte ihre Spazierfahrt fort.

Redigiert, gedruckt und verlegt von J. Müller, (G. W. Mayer'sche Buchdruckerei) in Schorndorf.

Beilage zum Schorndorfer Anzeiger Nr. 36.

Samstag, den 27. März 1886.

Zu Confirmations-Geschenken empfehle ich meine selbstverfertigten Portemonnaies von Leder auch in kleinerem Format zu möglichst billigem Preis und sehr geneigter Abnahme entgegen.
Joh. Pfeleberer bei der Heuwege.

Ein Mädchen vom Lande ist aufs Beste assortiert, worauf bei herannahender Verbrauchszeit aufmerksam mache.
Rosa Haasis.

Frischgewässerte Stockfische empfiehlt
Carl Fischer.

Meine Garten- & Blumenamerien, Grassamen, sowie versch. Sorten Angerfen-Kern in erprobter keimfähiger Waare bringe bei jeglicher Verbrauchszeit in empfehlende Erinnerung
Wm. Wächter, Handelsgärtner.

Kleesamen,
ewigen u. dreiblättrigen, Sparsette, Widen, Leinsamen, Grassamen
empfehle in schönster Waare äußerst billig.
Carl Max Meyer, am Markt.

Chocoladen und Cacao's
der Kgl. Preuss. u. Kais. Oesterr. Hof-Chocol.-Fabr.
Gebr. Stollwerck
26 Hof-Diplome.
27 goldene, silberne und Bronzene Medaillen.
Reelle Zusammenstellung der Rohproducte. Vollendete mechanische Einrichtungen. Garantirt reine Qualität bei mässigen Preisen.
Firmenschilder kennzeichnen die Conditoreien, Colonial, Delicatess- und Drogen-Geschäfte sowie Apotheken, welche Stollwerck'sche Fabrikate führen.

Mein Baumaterialien-Lager

an der Eisenbahn in:
Ia. Portland-Cement
Ia. Roman-Cement
rhein. Gypferohre
Drabt & Stiften
feuerfesten Steinen, Ofenplättchen & Erde.

ist aufs Beste assortiert, worauf bei herannahender Verbrauchszeit aufmerksam mache.
Carl Jr. Maier u. Chor.
Torfstreu und Torfmull
empfehle gleichzeitig
Der Obige.

Möbel-Empfehlung.

Für Stadt und Land bringe ich mein neu angelegtes Möbellager in empfehlende Erinnerung und empfehle zu äußerst billigen Preisen polierte und lackierte:
Bettladen, Kleider- und Weiszhengästen, Kommoden, Pfeilerhäkchen, Oual-, Wasch- und andere Tische, Umschlagische, Nachttische, Arbeitstische nach neuester Façon. Koffer, Sessel mit Rohr- und anderen Sitzen, Waschkünder, Schirmständer, Handtuchständer, Bücherständer, Eckständer, Schwammständer, Eckbretter, Garderobehalter, oval verstellbar und andere, Zeitungshalter, Schlüsselhalter, Spuckkistchen zugleich mit Schmel, Nudelbretter, Bügelbretter, Bügelische. Spiegel in jeder Größe, in schwarz und braun, Fenster- und Thüren-Gallerierahmen in jeder Farbe und Façon, Vorhangstangen, Sichel, Nozetten in Gold, schwarz und braun. Gold- und Politureisten in braun, schwarz, matt mit Gold. Einrahmen von Bilder wird billigt besorgt.
Hunt, Schreiner.

Neu! Für Damen Erleichtert das Bügeln wirkt vortheilhaft auf Wäsche & ist z. Glanzbügeln unübertrefflich.
Patent Doppelglanz Stärke von W. ZWICK Albersweiler Pfalz.

Mein-Verkauf in Schorndorf bei Friedr. Bühler, Seifenfabr.

Damenmäntel

in neuester Façon für Frühjahr und Sommer, als:
Regenmäntel, Mantelets, Jaquetts & Paletots,
empfehle ich in schöner Auswahl zu billigsten Preisen und bitte um freundliches Entgegenkommen
Sonntags fällt der Verkauf aus.
2.
Anna Köhler.

Warnung!

In neuerer Zeit wird häufig versucht, wenig Wert habende Stärkepräparate als Glanz-Stärke einzuführen und durch Nachahmung der Packung meiner Amerikanischen Glanz-Stärke das Publikum zu täuschen, weshalb ich hiermit ganz besonders darauf aufmerksam mache, daß jedes Paket meines Fabrikats meine Firma und obigen Globus trägt, denn ich will nicht, daß der Ruf meines durchaus reellen, allgemein als vorzüglich anerkannten Fabrikats geschmälert wird. Von den Vorzügen meiner Glanz-Stärke anderen Fabrikaten gegenüber wird man sich durch einen Versuch leicht überzeugen.
3 Pakete 20 Pf. in den meisten Drogen-, Seifen- und Colonialwaarenhandlungen vorräthig.
Fritz Schulz jun., Leipzig.

Kleesamen

hohen und dreiblättrigen, Gartensamen, Sparsette, Leinsamen, Widen, Grassamen, engl. Kanngras, Angerfen- und Zukerrübenkern, Erbsen, Linsen u. s. w.
empfehle sehr billig
Christiane Bauerle.

Zur herannahenden Saat empfehle ächten Seeländer & Nigauer Leinsamen, ewigen und breiten Kleesamen, neue zweischurige Sparsette, Erbsen, Linsen & Bohnen.
Chr. Ziegler.

Hohen u. Dreiblättrigen Kleesamen, in gereinigter Waare
Gellerlinsen, Vittoriaerbsen, Angerfenkerne, alle Sorten Gartensamen, empfiehlt.
Chr. Weitbrecht.

Hohen und dreiblättrigen Kleesamen in bester Qualität empfiehlt billigt
F. Fritz.

Seiber.
Säehaber und lautere Saatwiden hat zu verkaufen
Christian Schwarz.

Schönen Hohenheimer Sommerfaatwaizen sowie Winterwaizen zum mahlen hat zu verkaufen.
2. Christian Kreh, Vorstadt.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft
Hamburg-Havre-New-York

Auskunft erteilt: Chr. Wöhle & Möhle; S. Mayer; A. S. Widmann u. Herrn Moser a. Bahnhof in Schorndorf, sowie W. Lindauer in Geradsetten.

Schadberg bei Welzheim. 3 Klafter schönes, 4' langes **Fichten-Spaltholz** hat zu verkaufen.
Friedrich Bauer.

Gegenlohe.
Die hiesige Gemeindefrage hat von
der Laubstrecke
4-500 Mark
gegen gefällige Sicherheit bis Ge-
orgii auszuleihen.

Die eigene Erfahrung
ist die beste! Wer im Zweifel
darüber ist, welches Mittel er
gegen rheumatische Beschwerden
oder gegen schmerzhaftes Gicht-
leiden anwenden soll, der laufe sich
für 1 Mark eine Glasje des ersten
Pain-Expeller an.
Siebenjährige Erfahrungen
und zahllose Erfolge bürgen da-
für, daß die Marz nicht unrichtig
ausgegeben werden. Vorzüglich in
den meisten Apotheken.
S. W. Richter & Co.,
Hudolstadt in Thüringen.



Das größte
Bettfedern-Lager
von C. F. Schurth, Hamburg
versendet zollfrei gegen Nach-
nahme (nicht unter 10 Pfund)
neue Bettfedern für 60 S das
A, sehr gute Sorte 1,25 prima
Halbbaunen 1,60 S und 2 M.
Bei Abnahme von 50 Pfund
5 Prozent Rabatt.
Jede nicht tonnenierende Ware
wird umgetauscht.

Bei Ihnen das Beste!
in Schorndorf
bei G. C. Veil.
von G. Graef in München.
Packet zu 20 Pf. stets frisch.

Ein äusserst lehrreiches Buch
über die Prof. Dr. Flamer'sche
Heilmethode, durch welche Nerven-
krankheiten, Schwäche des Kör-
pers u. Geistes, Unterleibs-
leiden, Hautausschläge zc. zc.
sicher curirt werden, wird zum Wohle
aller Leidenden an Jedermann auf Ver-
langen unentgeltlich und frankirt in
deutscher Sprache zugesandt. Man
adressire: An Dr. J. Hermann's
Bureau in London, E., 38
Parkholme Rd., Dalston. Brief nach
hier 20 Pf., Karte 10 Pf. 6.

Haus-Verkauf.
An der Hauptstr. beim
Marktplatz ist ein
Haus mit Laden
aus freier Hand dem Ver-
kauf ausgesetzt.
Daselbe eignet sich seiner günst.
Lage wegen für jedes Geschäft und
erteilt nähere Auskunft
die Redaktion.

Unterzeichnete ist genehm, ihren
Weinberg im Eichenbach zu ver-
kaufen.
Gottfried Seitter's Wwe.

M. 3.50. Nachstehend verzeichnete 7 Beilblätter: **M. 3.50.**
1) **Von Nah und Fern**, ein illustriertes Familienblatt ersten
Ranges (16 Druckseiten stark; — wöchentlich),
2) **Neueste Moden**, illustrierte Modenzeitung mit Schnittmuster-
Beilagen, monatlich,
3) **Produkten- und Warenmarkt-Bericht**, betr. Baumwolle,
Wolle, Getreide, Leder, Colonial- u. Fettwaaren zc. — wöchentlich,
4) **Verloofungsblatt** betreffend Staatspapiere, Prioritäten, Anl.-
Loose zc., wöchentlich,
5) **Zeitung für Landwirtschaft & Gartenbau**, 2 Mal monatl.,
6) **Hausfrauen-Zeitung**, 2 Mal monatlich,
7) **Humoristisches Echo**, — wöchentlich,
erhalten die Abonnenten der in Berlin erscheinenden

Neueste Nachrichten.
Seltene Zeitung zählt nach erst fünfjährigem Bestehen bereits zu den
gelesensten Tagesblättern des deutschen Reichs.
Sie verankert diese stets wachsende Ausbreitung und Belieb-
theit vor allem ihrer
vollkommen unparteiischen Haltung.

Die Neueste Nachrichten erhalten bei täglichem Erscheinen
(außer Montags) ausführliche unparteiische politische Mitteilungen,
ferner Wiedergabe interessanter Meinungsäusserungen aus der Presse aller
Parteien. — Nachrichten über Theater, Musik, Kunst und Wissen-
schaft; Gerichtshalle, lokale Nachrichten. — Spannende Romane. —
Sorgfältige Börsen- und Handelsnachrichten. — Vollständiges
Berliner Coursblatt. — Lotterielisten. — Amtliche Nachrichten.
Abonnements der „Neueste Nachrichten“ inklusive obiger 7
Beilblätter pro Quartal nur **3,50 Mk.** nehmen alle deutschen u.
österreichischen Postanstalten entgegen.

Der im Feuilleton der „Neuesten Nachrichten“ im März begonnene
ungemein spannende Original-Roman „**Annacht**“ von Fr. Leonardt,
wird, soweit er bis zum neuen Quartal erschienen ist, den neu hinzu-
tretenden Abonnenten auf Verlangen gratis und franco übersandt
werden.
Inserate haben bei der großen Verbreitung des Blattes
die denkbar günstigste Wirkung.
Probenummern gratis u. franco. — Billigste Berliner Tages-
Zeitung (M. 3,50)

Rosenbäumchen
in den besten Sorten,
wurzelschte **Nemontan**,
Thea und
Monatrosen, blüh-
ende **Penisee**, sowie
kräftigen pic. **Se-
salat** empfiehlt
Wm. Wächter,
Handelsgärtner.

Zur Saat empfiehlt hohen und
dreiblättrigen **Kleesamen**, von
Seide gereinigt, **Sparsette**, **Haber**,
Wicken, **Ackerbohnen**, **Viktoria-
erbsen**, **Sellerinsisen** in bester keim-
fähiger Qualität
B. Birkel, neue Straße.
Schorndorf.
Feinster neuer **Provencer Lu-
zerner** und **dreiblättriger Klee-
samen** bei
G. J. Veil b. d. Kirche.

**Schönen Kopfsalat, Lat-
tig, Kresse, Monatrettig**
zc. empfiehlt
Wm. Wächter, Handelsgärtner.

Schönen Saathaber
hat zu verkaufen
Christian Hirschmann
bei der Kirche.

**Gemüse- & Blumen-
samen**, **Angerfernerne**
in bester keimfähiger Ware,
Stechwibeln, **Kresse**
und **Pattich** empfiehlt zu geneigter
Abnahme bestens
Mäser, Gärtner.

Kleesamen,
hohen und dreiblättrigen, empfiehlt
in schönster, seidefreier Ware billigt
Johs. Veil b. Hirsch.
Schorndorf.
Saathaber hat zu verkaufen
Georg Haller.

Nechten
Rigaer Leinsamen
ist zu haben bei
Schwenger, Schmied.

Saatkartoffel.
Christensen's allerfrüheste
Waidkönigin werden auch Pfund-
weise abgegeben.
2. **Chr. Moser**, Schulstraße.

Eine Partie **Verbstangen** hat
abzugeben **B. Neuz jr.**
Ein **Stüde** im Hagnach ver-
pachtet **G. Kraft**.
Schönen **Saathaber** verkauft
Dusch a. d. Graben.

Ia. Emmenthaler Käse
Cyroler Käse } **Rahm-Käse**
Tomatur-Käse }
Glerner Kräuter-Käse und
Limburger Käse
empfehlen **Herm. Moser**
beim Bahnhof.

Aller Gattungen sehr schön
angefertigter Schäftchen
in nur bester Qualität sind fort-
während in sehr großer Auswahl
und zu möglichst billigen Preisen
zu haben bei
F. G. Kies
2. **Schuhmacher** b. d. Kirche.

Kleesamen,
hohen und breiten, **Sparsette**,
Wicken, **Leinsamen**, **Erbsen**, **Lü-
sen** etc. etc. empfiehlt in schöner
Ware recht billig **M. Sperle**.

**Säehaber frühen & Birn-
bäume**
hat abzugeben
Caroline Bregler Ww.

Unter r u b a c h.
Sehr gute Kartoffeln
sind zu haben.
Felger, Hohlgrasse.

G r u n b a c h.
Hohen und dreiblättrigen
Kleesamen,
garantirt seidefrei, empfiehlt
W. G. Fischer's Wwe.

Rüberrberg.
Circa 20 Cir.
Heu und Stroh
hat zu verkaufen
Spenkeiner, Glasdmsr.

Schöne Nebstüde hat
zu verkaufen.
Gottlieb Maier.

Bach- & Tag.
Carl Hammer.

Gottesdienste
am S. Oculi (28. März.) 1886.
Vormittags 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Defau Finckh.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre (Töchter)
Herr Wikar Finckh.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Helfer Hoffmann.

Fruchtpreise.
Winnenden, 18. März 1886.

	höchst.	mittl.	niedrigst.
	M. S.	M. S.	M. S.
Dinkel	3tr. 6 12	6 07	5 99
Haber	6 39	6 35	6 25
Waizen	3 50	3 20	3 —
Gerste	2 10	2 —	1 90
Roggen	2 25	2 —	—
Ackerbohnen	2 30	2 25	2 10
Welschkorn	2 50	2 30	—
Wicken	3 30	2 80	2 60
Erbsen	4 —	—	—
Binsen	5 —	—	—

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt
für den
Oberamts-Bezirk Schorndorf.
Der Schorndorfer Anzeiger ist in Berlin, Charlottenstraße 28, für Jedermann aufgelegt.

Nr. 37. Dienstag den 30. März 1886.

Einladung zum Abonnement.
Für das II. Quartal 1886 können auf den
Schorndorfer Anzeiger
sowohl bei den K. Postämtern, wie auch bei den Landpostboten Bestellungen gemacht werden.
Der Erlaßpreis der durch die Post zu beziehenden Exemplare beträgt vierteljährlich 1 M. 15 S.
Außerhalb des Oberamtsbezirks vierteljährlich 1 M. 35 S.

Die Redaktion.
Bekanntmachungen.

Schorndorf.
Die Ortsbehörden
erhalten mit heutiger Post die Stammrollen pro 1886 zurück. Diejenigen
der Jahre 1884 und 1885 werden in den nächsten Tagen folgen.
Den 29. März 1886.
R. Oberamt.
Baum.

Nassachmühle.
Amtsgerichts Schorndorf.
Liegenschafts-Verkauf.
In dem Konkurse über das Vermögen des
Gottlob Ziegele, Bauers und Holzhändlers in
Nassachmühle bringe ich am
Freitag den 2. April d. Js.
Vormittags 11 1/2 Uhr
im Rathause zu Ubingen M. Göppingen zum zweiten und letzten-
mal im Wege öffentl. Aufstreichs gegen Baarzahlung zum Verkauf:
Markung Nassachmühle.
Gebäude

Nr. 7 3 ar 27 qm. Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer
und Stallung unter einem Dach, nebst Hof-
raum
Markung Ubingen.
angekauft zu 1500 M.
P. Nro. 1523/1524 21 ar 10 qm Acker im untern Nassenbach
Anschl. 600 M. angekauft zu 620 M.
P. Nro. 1340, 9 ar 41 qm Acker im obern Nassenbach
Anschl. 300 M. angekauft zu 300 M.
P. Nro. 1526 19 ar 30 qm Wiesen im untern Nassenbach,
Anschl. 600 M. angekauft zu 500 M.
P. Nro. 1339, 3 ar 05 qm Wiesen im obern Nassenbach,
Anschl. 30 M. angekauft zu 30 M.
P. Nro. 1496, 16 ar 54 qm Wiese im untern Nassenbach,
Anschl. 450 M. angekauft zu 410 M.

Markung Diegelsberg.
P. Nro. 515, und 33 ar 69 qm Wiesen zc. im Stich,
Anschl. 600 M. angekauft zu 600 M.
P. Nro. 262, und 49 ar 29 qm Wiesen in den Zuberwiesen,
Anschl. 800 M. angekauft zu 955 M.
P. Nro. 154 21 ar 05 qm Wiese in der roten Staige,
Anschl. 500 M.

Markung Holzhausen.
P. Nro. 629, 36 ar 72 qm Wiese im Rängenobel
Anschl. 900 M. angekauft zu 700 M.
wozu ich Kaufsliebhaber mit dem Bemerken einlade, daß für die Kauf-
schillinge ein tüchtiger Bürge zu stellen ist.
Schorndorf, den 27. März 1886.

Konkursverwalter
Gerichtsnotar Gaupp.

Bau-Altford.
Die Arbeiten zur Unterhaltung des
Bahnkörpers und der **Hochgebäude**
im Jahre 1886 sollen, soweit möglich,
im Altford vergeben werden und liegen Voranschläge, Preisliste mit Be-
dingnisheft bei dem Bauamt und den Bahnmeistern in Waiblingen
und Gmünd zur Einsicht auf.
Die Offerte sind bis **1. April d. J.**, nach Bahn- und Hoch-
bau getrennt mit genauer Angabe der submittierten Strecken schriftlich
und in Prozenten der Preisliste ausgedrückt hier einzureichen.
Mit Eingabe des Offertes verpflichten sich die Submittenten zur Annahme aller für ihre Arbeitsgattung in der
Preisliste festgesetzten Preise auch soweit sie auf Tagelohns-
arbeiten Bezug haben. Die Auswahl unter den Submittenten wird
unbedingt vorbehalten.
Schorndorf, 20. März 1886. **R. C. Betr. Bauamt.**
Wundt.

Geradschiffen.
Benachrichtigung an Gläubiger.
Der Nachlaß des am 3. Februar d. J. gestorbenen
Salomo Mittelberger, gew. Weing. hier,
ist laut des am 24. d. Mts. errichteten Inventars mit Einrechnung des
Beibringens des Inventars der Witwe um 1029 Mark überschuldet und
wurde daher die Erbschaft bloß mit der Rechtswohlthat des Inventars
angetreten.
Hiervon werden die Gläubiger benachrichtigt, mit dem Bemerken,
daß, falls binnen zwei Wochen die Eröffnung des Konkurses nicht erfolgt
oder beantragt ist, die Verteilung des Nachlasses unter die Gläubiger
durch die Teilungsbehörde vorgenommen wird.
Zugleich werden etwa noch unbefannte Gläubiger, insbesondere die
im Gante des Erblassers anno 1854/55 in Verlust gekommenen, insofern
Seltene noch Ansprüche erheben wollen, hiemit aufgefordert, ihre Forde-
rungen inner der gleichen Frist hier anzumelden und zu erweisen, wid-
rigenfalls diejenigen, welche die Anmeldung unterlassen, nicht berücksichtigt
werden und ihnen nach Durchführung des Verfahrens nur noch das ge-
setzliche Absonderungsrecht vorbehalten bleiben wird.
Den 27. März 1886.

A. Amtsnotariat Bentelsbach.
Weinland.
Schorndorf.
Nachdem die Frühjahrs- und Sommerstoffe eingetroffen sind, em-
pfehle ich mein reichhaltiges Lager in
Tuch & Buckskin
Passende Sachen für Knaben-Anzüge schon von den billigsten
Preisen an. Musterkarte steht gerne zu Diensten.
Carl Hahn.